

Sehr wahrscheinlich ist der Prager Bischof, möglicherweise in Begleitung seines bisherigen Abtes Leo, zunächst zu Ostern 992 an den königlichen Hof nach Aachen gekommen, wo er von Otto III. hoch geehrt wurde⁶⁴). Dann erst wandte er sich nach Prag. — Boleslaw war zunächst zur Zusammenarbeit bereit. Die nach Adalberts Rückkehr mit seiner Hilfe und mit Unterstützung des Papstes vollzogene Gründung des Klosters Břewnow ist als ein Erfolg des Bischofs anzusehen. Auch hat der Herzog, wahrscheinlich in Erfüllung einer Auflage des Papstes und des Königs, im selben Jahr 992 noch ein Edikt erlassen, in dem Maßnahmen des Bischofs (Trennung unkanonischer Ehen, Kirchenbau und Zehnt) unterstützt wurden⁶⁵). Boleslaw war kein Gegner der christlichen Kirche; der Gegensatz ergab sich nur aus den politischen Konsequenzen der kirchlichen Maßnahmen und aus der Herkunft und Stellung des Bischofs.

Das Kloster Břewnow, dessen erste Mönche Adalbert aus Rom mitgebracht hatte und in dem er sich häufig aufhielt, wurde und blieb ein Stützpunkt des bischöflichen Einflusses⁶⁶). Deutlicher als bisher scheint Adalbert auch seine „fürstliche“ Selbständigkeit betont zu haben, gestützt im Lande auf die Slawnikinger, die in diesen Jahren bei der offensichtlichen Schwächung der Přemysliden ihre Oberhoheit praktisch abgeschüttelt hatten. Ein sicherer Hinweis auf die politisch akzentuierte Haltung des Bischofs ist die Tatsache der eigenen Münzprägung in

⁶⁴) Cosmas I 28, S. 50 f. falsch von Otto II. Otto ließ sich von Adalbert, wie von einem Erzbischof, die Krone aufsetzen und schenkte ihm wertvolle Paramente, die noch zu Zeiten des Cosmas in der Prager Kirche aufbewahrt wurden. Zum Aachener Aufenthalt, aber ohne Erwähnung Adalberts, Uhlig z., Otto III., S. 153 f.

⁶⁵) Zur Gründung von Břewnow Codex diplomaticus Bohemiae 1, Nr. 38 u. 375; dazu auch Novotný, České dějiny I 1, S. 635 f. Das Edikt Boleslaws Nr. 37: *Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII, domino Johanne XV papa in sacratissima sede beati Petri apostoli, imperante domino Ottone III rege augusto, ortante dei nutu domino episcopo II. sancte Pragensis ecclesie Adalberto monacho, dux Boleslaus presentibus omnibus primatibus suis dedit prefato episcopo secundum statuta canonum separare ea coniugia, que infra parentelam contra sacram legem coniuncta esse reperirentur, necnon etiam ecclesias per loca opportuna construendi et decimas congregandi licentiam dedit.* Die, später keineswegs übliche, Erwähnung des Papstes und besonders des Königs in der herzoglichen Urkunde weist darauf hin, wer diese Maßnahmen eigentlich veranlaßt hat.

⁶⁶) Schon das Patrozinium des Benedikt, Bonifatius und Alexius zeigt die enge Verbindung zum Bischof. Es sind die Schutzheiligen jener Klöster, denen er selbst in Italien angehört hatte. Siehe auch Vita prior Kap. 18, S. 27 f., Břewnow allerdings nur in einer Handschriftenklasse erwähnt.